

# Institut für ökonomische Bildung

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

**Institut für ökonomische Bildung  
Oldenburg, gemeinnützige GmbH**

IOB, IfOB

**Hauptsi** Oldenburg, AN-Institut der Carl von  
tz Ossietzky Universität  
**Gründu**  
**ng**  
**Tätigke** Förderung der ökonomischen  
**itsberei** Grundbildung als Allgemeinbildung an  
ch allen Schulformen  
**Mitarbe** Leiter Prof. Dr.H.Kaminski  
iter  
**Etat** <text>  
**Webadr** [www.ioeb.de](http://www.ioeb.de)  
esse

## Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Organisationsstruktur und Personal .....	2
3 Einflussnahme und Lobbystrategien .....	2
4 Fallstudien und Kritik .....	3
5 Weiterführende Informationen .....	3
6 Einelnachweise .....	3

## Kurzdarstellung und Geschichte

Das Institut für ökonomische Bildung (IOB) ist ein An-Institut an der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, das vom Land Niedersachsen sowie der Oldenburger und regionalen Wirtschaft unterstützt wird. Laut Präambel der Kooperationsvereinbarung mit der Carl von Ossietzky Universität ist die Gründung und Einrichtung der IOB gGmbH erfolgt, um anwendungsnahe Forschung und Entwicklung durchführen zu können und die ökonomische Bildung in allen Schulformen und Schulstufen des allgemeinbildenden Schulwesens in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Ausland, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, zu fördern.

Das IÖB ist eng mit dem Institut für Ökonomische Bildung (IfÖB) verwoben, das seit dem 1.1.2009 „Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fakultät II“ der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (CvO) zugehörig ist. Seit dem WS2004/5 findet durch das IfÖB die Lehrkräfteausbildung im internetbasierten Bachelor- und Masterstudiengang „Ökonomische Bildung“ an der CvO Universität statt. Für Schulen und Schüler bietet das IfÖB durch den eigetragenen Verein „wigy – Wirtschaft verstehen“ (<http://www.wigy.de/>) „Schulpraktische Unterstützung“. Die besteht aus: Arbeitsblätter, Unterrichtseinheiten, Zeitungsartikel, multimediale Angebote zum Thema Wirtschaft, täglich didaktisch aufbereitete Handelsblatt-Artikel, Referenten und betriebliche Kontakte.

## Organisationsstruktur und Personal

---

(Quelle: [\[1\]](#))

Wissenschaftliche Leitung:

- Prof. Dr. H. Kaminski, Mitglied des Beirats für Ökonomische Bildung [Deutsches Aktieninstitut](#)

Aufsichtsrat:

- Dr. Werner Brinker (Vorsitz) Vorsitzender des Vorstandes der **EWE** AG (Energiewirtschaft)
- Dr. Jörg Bleckmann Ehrensenator der CvO Univ. Oldenburg.
- Rüdiger Eichel Abt.leiter im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Beirat:

- Dr. Werner Brinker (Vorsitz)
- Thomas Lemke (Stellvertreter), Fachanwalt für Arbeitsrecht, Rechtsanwälte Kramer, Lemke, Willen
- Dr. Stefan Empter, [Bertelsmann Stiftung](#)
- Lutz Stratmann, MdL für CDU
- Prof. Dr. Gerd-Jan Krol (pens.), Professor am Institut für Ökonomische Bildung, Westfälische Wilhelms Universität Münster
- Prof. Dr. med. Babette Simon, Präsidentin CvO-Universität Oldenburg
- StD Dr. Karl-Josef Burkard, Fachleiter am Studienseminar Oldenburg, Vorsitzender des Verbandes für ökonomische Bildung an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen e.V. (VÖBAS e.V.)

Stv. Departmentsdirektor (CvO-Universität) und Sprecher des IfÖB:

- Prof. Dr. Rudolf Schröder

## Einflussnahme und Lobbystrategien

---

Als Kooperationspartner nennt das IÖB auf seiner Website insbesondere die **EWE** AG, die Oldenburger Landesbank (OLB) und die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer.

## Fallstudien und Kritik

---

Fallbeispiel: In der Reihe „Handelsblatt macht Schule“ wird eine kostenlose Unterrichtseinheit „Finanzielle Allgemeinbildung“ herausgegeben, die von der [Deutsche Vermögensberatung](#) AG (DVAG) gesponsert und von Mitarbeitern des IÖB unter Mitwirkung der DVAG geschrieben wurde. Deshalb wurde die DVAG von Lobbycontrol für die „Lobbykratie“ Medaille vorgeschlagen.

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Einelnachweise

---

1. [↑ Organigramm IÖB](#)